

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916

94 (20.4.1916)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M. 30 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 55 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 94.

Donnerstag den 20. April 1916.

87. Jahrgang.

Des Karfreitags wegen
erscheint die nächste Nummer
des „Wochenblattes“ am Samstag den
22. April.

Jahreskalender des Weltkrieges 1914/15.

21. April 1915

Bei Arras und am La Bassée-Kanal erfolgreiche
Minensprengungen. — In den Argonnen sowie zwischen
Maas und Mosel Artilleriekämpfe. — Erfolg am Hart-
mannsweilerkopf. — Verlustreiche Abweisung russischer
Angriffe am Ujezoler Paß.

22. April 1915

Vordringen deutscher Truppen von Steenstraate aus
in 9 km Breite bis Pillein, Erzwingung des Ueber-
ganges über den Ypern-Kanal bei Steenstraate und
Het Sas. Langenmarkt, Steenstraate, Het Sas und
Pillein genommen. — Heftige Artilleriekämpfe zwischen
Maas und Mosel bei Combres, St. Mihiel, Apremont
und Flirey. Embarmenil wieder geräumt. — Erzielung
von Erfolgen österreichischer Artillerie bei Ragypolany
und deutscher Artillerie bei Kozjowa.

Der Krieg.

W.T.B. Stockholm, 19. April. Ueber
den neuen deutschen Erfolg bei Verdun
schreibt das „Stockholmer Tageblatt“: Sicher
ist, daß dieser Geländegewinn einen
neuen Schritt in dem methodischen Sich-
vorschieben gegen die Hauptlinien der Festung
Verdun bedeutet und keineswegs für Er-
mattung spricht. Aber Verdun saugt auch die
für andere Zwecke bestimmten Reserven Frank-
reichs auf. Man kann nicht anders glauben,
als daß die heftigen Kämpfe, die die Fran-
zosen nur an Gefangenen 700 Offiziere und
38 000 Soldaten gekostet haben, auf den Plan
der Alliierten, eine vernichtende Frühjahrsof-
fensive zu unternehmen, in hohem Grade
störend eingewirkt haben.

W.T.B. Haag, 19. April. (Nichtamtlich.)
Der „Nieuwe Courant“ befaßt sich in einem
Beitrag mit den neuen englischen Verfügungen
zum Nachteil der holländischen Schif-
fahrt. Das Blatt schreibt: Die jüngsten Maß-

regeln der britischen Regierung bringen unsere
Schiffahrt in einen derartigen Zustand von
Abhängigkeit und eröffnen für unsere Re-
gierung die Möglichkeit von Schwierigkeiten,
wie wir sie seit Kriegsbeginn noch nicht kannten.
Nach dem 31. März ist den Niederlanden
immer hochamtlich versichert worden, daß auf
der Pariser Konferenz ihre Lage und Inter-
essen nicht einmal zur Sprache gelangt seien,
sondern man wegen der Folgen der Beratung
in Paris keineswegs beunruhigt zu sein brauche.
Es kommt uns vor, als ob für unser Land
schon jetzt keine Ursache mehr besteht, sich über
diese beruhigenden Versicherungen zu freuen.

W.T.B. Haag, 19. April. Die Zeitung
Vaderland schreibt in einem scharfen Lei-
artikel mit dem Titel: „Englands zwei-
deutige Haltung“: Es sind noch keine
zwei Wochen her, daß der britische Gesandte
anlässlich der vielbesprochenen Gerüchte feier-
lich versicherte, daß die Beziehungen zwischen
seinem Lande und Holland nicht nur voll-
kommen freundschaftlich seien, sondern, daß
England auch stets trachten werde, die Freundschaft
zu erhalten. Und nun ergreift die
britische Regierung eine Maßregel, die ganz
dazu angetan ist, das gute Einvernehmen zu
stören und uns indirekt in den Krieg hinein-
zuführen, außer, wenn wir unsere Dampf-
schiffahrt zum großen Teile stilllegen.

* Berlin, 20. April. Der „Lokalanz.“
berichtet aus Lugano: Der „Osservatore Ro-
mano“ erklärt, daß das von den Entente-
blättern veröffentlichte Antwortschreiben
des Kardinals Mercier an den General-
gouverneur Bissling gefälscht sei. Die
Fälschung wurde, wie „Corriere d'Italia“ mit-
teilt, in Paris vollzogen.

* Berlin, 20. April. Aus Lugano wird
dem „Berliner Tageblatt“ berichtet: In der
letzten Nacht wurde Venedig dreimal wegen
angeblicher österreichischer Flieger-

gefahr alarmiert, doch handelte es sich
jedemal um falschen Alarm.

* Berlin, 20. April. Nach einer Mel-
dung des „Berliner Tageblattes“ aus Lugano
hat die portugiesische Regierung die
Ausweisung aller nicht militär-
pflichtigen Deutschen, die Internie-
rung der militärpflichtigen Deut-
schen und die Beschlagnahme des ge-
samten deutschen Eigentums de-
kretiert.

* Berlin, 20. April. Dem Lokalanz-
zeiger wird gemeldet: Ententetruppen,
die in den Häfen von Kanea auf Kreta
einführen, versuchten den deutschen und
den österreichischen Konsul, sowie die
deutschen Untertanen zu verhaften.
Der Versuch mißlang.

New-York, 18. April. Das größte west-
liche Blatt, die „Chicago Tribune“, erklärt
sich nachdrücklich gegen einen Krieg aus
Anlaß der Unterseebootfrage. — In Washing-
ton wird erwartet, daß Deutschland beruhigende
Erklärungen hinsichtlich der Tätigkeit der Unter-
seeboote geben werde. Wilsons Note wurde,
der „Frankf. Ztg.“ zufolge, dem Senator Stone
unterbreitet, dessen Ansichten als maßvoll be-
kannt sind.

* Berlin, 20. April. Der „Lokalanz.“
berichtet aus Basel: „Daily News“ schreiben,
daß die amerikanische Regierung Vor-
bereitungen für die Eventualität eines
Krieges treffe.

— Eine neue englische Niederlage
am Tigris. Laut W.T.B. meldet der amt-
liche englische Heeresbericht vom 18. April
aus Mesopotamien: General Lake meldet:
Letzte Nacht wurden am rechten (südlichen)
Ufer des Tigris eine Reihe heftiger Gegen-
angriffe unternommen. Unsere Linie
wurde an einzelnen Stellen 500 bis 800
Yards zurückgedrängt.

Die Kriegsbraut. 94)

Original-Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Als Natascha nun die letzte Hülle fallen
ließ und sich hastig eine Decke umgeworfen
hatte, schob sie mit einer geschickten Bewegung
ihres Fußes den braunen Gegenstand unter
der Zeltwand am Boden hindurch ins Freie.

Dann richtete sie sich hastig, wie befreit
aufatmend, empor, stieß mit dem Fuße ihre
Kleider mehr nach der Mitte des Zeltes und
hüllte sich sorglich noch in eine zweite Decke.

Kola hatte wohl bemerkt, daß sie irgend
etwas da hinten an der Zeltwand getan hatte,
aber sie verriet es mit keiner Miene und ließ
Natascha ruhig gewähren. Sie half ihr sogar,
die Decken zu drapieren, so daß sie sich un-
besorgt Männeraugen präsentieren konnte, und
schob ihr einen kleinen Feldstessel hin.

„Setzen Sie sich. Ich befestige die Decken
mit einigen Sicherheitsnadeln, damit sie nicht
herabfallen,“ sagte sie ruhig.

Natascha schien jetzt viel ruhiger.

„Ich danke Ihnen,“ sagte sie aufatmend
und sah ruhig zu, wie Kola ihre Kleider auf-
hob und zusammenlegte.

„Herr von Artemberg!“ rief Kola laut.

Sofort trat dieser ein.

„Sie befehlen, Schwester Karola?“

„Bitte, lassen Sie meinem Vater melden,
daß wir fertig sind.“

Artemberg verneigte sich, gab draußen den
Befehl und blieb am Zeltengang stehen.

Gleich darauf kam Oberst von Steinberg
zurück. Die Visitation der Kleider der als
Chauffeur verkleideten Olga Bschartoff hatte
nichts ergeben. Nur einen falschen Paß und
falsche Papiere fand man bei ihr. Auch die
Untersuchung des Autos war zunächst ergeb-
nislos verlaufen, bis Hauptmann von Falken-
ried plötzlich unter einem Sitz ein mit Eisen-
blech verkleidetes Geheimschloß entdeckt hatte.
Dieses mußte nun erst durch Handwerker ge-
öffnet werden, da man keinerlei Schloß ent-
deckte. Hasso blieb bei dem Auto zurück, um
das Ergebnis abzuwarten.

Davon verriet jedoch Oberst von Stein-
berg nichts, als er in das Zelt zurückkam.

Er sah seine Tochter an. Diese wies auf
das Kleiderbündel.

„Das ist alles, Papa.“

„Gut — wir wollen die Sachen genau
durchsehen,“ antwortete der Oberst.

„Sofort, Papa, nur entschuldige mich einen
Moment, ich muß drüben schnell erst noch
eine Anordnung treffen. Bitte, Herr von Arem-

berg, begleiten Sie mich. Ich bin in zwei
Minuten wieder hier, Papa.“

Damit eilte Kola hinaus, ohne eine Ein-
wendung ihres Vaters abzuwarten. Arem-
berg folgte ihr. Ein Blick Kolas hatte ihm
verraten, daß sie etwas Besonderes vorhatte.

Draußen schritt Kola auch nicht nach dem
Krankenzelt hinüber, sondern sie faßte Arem-
bergs Hand und zog ihn mit sich hinter das
Zelt des Obersten. An der Rückwand des-
selben hielt sie an, bückte sich zur Erde und
suchte mit den Händen tastend den Boden ab.
Und gleich darauf hielt sie eine kleine, braune
Ledermappe in den Händen. Die zeigte sie
aufatmend Artemberg und flüsterte ihm zu,
wie sie darauf gekommen war, hier nach der
Mappe zu suchen.

„Nimm sie an Dich, Hans. Du kannst sie
auf dem Rücken verbergen, wenn wir ins
Zelt zurückkommen. Und während ich die
Sachen durchsuche, wirst Du ja den passenden
Moment abwarten, wo Du Papa die Mappe
überreichen kannst. Sicher ist sie von Wichtig-
keit, denn die Spionin wurde sichtlich ruhiger,
als sie sich derselben entledigt hatte, ohne daß
ich es anscheinend bemerkte.“

Artemberg preßte seine Lippen auf Kolas
Hand.

„Meine kluge Kola.“

(F. f.)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

H. K. Karlsruhe, 19. April. (Berz. zeichnis der Einfuhr-Erleichterungen und Erschwerungen im Deutschen Reich aus Anlaß des Krieges.) Um den Verkehrstreibenden die Anwendung der in der letzten Zeit durch mehrere umfangreiche Verordnungen wesentlich erweiterten Kriegsverordnungen über die Einfuhr in das deutsche Zollgebiet nach Möglichkeit zu erleichtern, hat die Handelskammer zu Berlin in ihrem Verkehrsbüro eine übersichtliche Darstellung aller einschlägigen Verordnungen ausarbeiten lassen und stellt sie den Interessenten zur Verfügung. Die Druckschrift enthält eine kurze Darlegung der durch den Krieg geänderten zollpolitischen Lage und Verzeichnisse der Zollbefreiungen und Ermäßigungen, der von den Einfuhrverboten gegen feindliche Erzeugnisse und gegen entbehrliche (Luxus-)Waren getroffenen Gegenstände, endlich der Lebensmittel, die bei der Einfuhr durch Lieferungspläne an Kriegsorganisationen dem freien Verkehr entzogen sind. Ein genaues alphabetisches Stichwörterverzeichnis am Schluß erleichtert die Benutzung der etwa 50 Seiten starken Broschüre, die zum Selbstkostenpreis von 45 Pf. und 10 Pf. Porto gegen Voreinsendung des Betrages oder unter Nachnahme vom Verkehrsbüro der Handelskammer zu Berlin, Universitätsstr. 3 b bezogen werden kann.

Karlsruhe, 19. April. Der evang. Oberkirchenrat hat angeordnet, daß, wie im vorigen Jahr, so auch jetzt wieder am Sonntag Rogate, den 28. Mai, in den Gottesdiensten die Gemeinden aufgefordert werden, Gott anzurufen, daß er die Saat auf den Feldern behüte und zu einer ausgiebigen Ernte gelangen lasse. Ferner hat der Oberkirchenrat als besonderen Gegenstand der Verhandlungen bei den Diözesansynoden des 33. die Behandlung einer brennenden Zeitfrage bestimmt, durch Aufstellung folgender Thematata, von denen eines je nach der Entscheidung des Diözesanausschusses zur Besprechung kommen soll. Die Thematata lauten: Der Unzuchtsgestir in Schund-Schmutz-Theater, Kino- und im Volkstheater und der Geburtenrückgang in Baden, sein Umgang, seine Ursachen und seine Bekämpfung. Ferner soll die Frage der Jugendwehren in den Hauptberichten zur Diözesansynode behandelt werden. — Die in den evangelischen Kirchen am Geburtstag des Kaisers erhobene Kollekte für die religiöse Versorgung unserer Truppen hat 11883 M. ertragen.

Karlsruhe, 20. April. Einen rührenden Beweis von Kameradschaftlichkeit hat eine Gebirgsartilleriebatterie und deren Munitionskolonnen gegeben. Vorgeleitete und Mannschaften haben nach der „Bad. Presse“ zu Gunsten der hier lebenden Witwe und 3 unerwachsenen Kindern eines jüngst durch eine Granate getöteten Kameraden eine Sammlung veranstaltet, deren Ergebnis mit 200 M. zur Linderung der ersten Not der Witwe übersandt worden ist.

Das Residenz-Theater in Dur. iach im „Grünen Hof“ hat für die Osterfeiertage ein hervorragendes Festprogramm in Aussicht genommen. Für Ostersonntag sind fünf Dramen vorgesehen: „Vom Licht zur Finsternis!“, „Das Schicksal des Bergmanns“, „Gebrochenes Herz“, „Die Furcht vor der Freude“ und „Ruth“ (biblisches Drama in 1 Akt). Der humoristische Teil bringt „Vater und Sohn“ (Komödie), „Kurzes Glück“, „Christian ist eingeladen“ und „Don Quixotte“ (Märchen in 3 Akten). — Ostermontag werden vier Dramen gespielt: „Die drei Cousinen“, „Der Trauermarsch“, „Die Friedenspeise“ und „Die Spur des Ersten“; außerdem „Das Liebesbarometer“ (Lustspiel) und „Die Bogen des Meeres“ (entzückende Naturaufnahmen). An beiden Tagen werden ferner die neuesten Kriegsbilder gezeigt. — Von 2—4 Uhr Jugendprogramm; von 4—11 Uhr für Erwachsene.

Müllheim, 19. April. Der Wasser-

stand des Oberrheins hat sich in letzter Zeit so gehoben, daß die Schiffe jetzt wieder mit voller Ladung in die Oberrheinhäfen gelangen können. Die Zufuhren an Kohlen, Holz und Brekett waren ziemlich stark.

† Bonndorf, 19. April. Der nicht gerade häufige Fall, daß ein Ehepaar gleichzeitig stirbt, hat sich hier ereignet. Der Müller Späth erkrankte vor wenigen Tagen an Influenza und seine Frau an Lungenentzündung; beide starben kurz hintereinander.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 18. April. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung den Erlaß einer Verordnung beschlossen, die die Todeserklärung der in dem gegenwärtigen Kriege verschollenen Kriegsteilnehmer im Anschluß an die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs regelt. Die Todeserklärung kann beantragt werden, wenn von dem Leben des Verschollenen 1 Jahr keine Nachricht eingegangen ist. Unter dieser Voraussetzung ist sie schon während des Krieges zulässig. Das Verfahren richtet sich nach der Zivilprozessordnung, deren Vorschriften in einigen Punkten ergänzt werden, wobei neben einer zweckmäßigen Vereinfachung auf eine Verstärkung der Bürgschaften für die richtige Entscheidung Bedacht genommen ist.

* Berlin, 20. April. Der „Vorwärts“ bringt eine Erklärung des Parteivorstandes gegen die Versuche, die Organisation zur Sperrung der Parteibeiträge aufzufordern. Das müsse zur Sprengung der Partei führen.

* Berlin, 20. April. Dem „Lokalanz.“ wird aus Barmen gemeldet: Die Strafkammer zu Elberfeld verurteilte den Inhaber der Metallhandlung und Metallschmelze Stern u. Weißkopf wegen Uebertretung der Metallhöchstpreise zu 35 000 Mark Geldstrafe.

* Berlin, 20. April. Verschiedene Morgenblätter melden: Einer schwedischen Reederei in Göteborg, die in England Eisenrohre im Werte von 200 000 Kronen bestellt hatte, wurde als Bedingung für die Lieferung vorgeschlagen, ihre sämtlichen Schiffe zur Verfügung der englischen Eisensfirmen zu stellen. Die Reederei hat dies abgelehnt.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 19. April. Der Infanterist Leopold Fichtner wurde gestern in der Kaserne plötzlich von Wahnsinn befallen und schloß auf die zu seiner Ueberwältigung herbeieilenden Mannschaften. Es gelang den Tobsüchtigen zu fesseln. Sechs Personen fielen der Wahnsinnstanz zum Opfer, fünf wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Ein Mann der städtischen Feuerwehr wurde ebenfalls schwer verletzt.

W.T.B. Leitmeritz, 19. April. Um 10 Uhr vormittags ist der Mittelbau des hiesigen altertümlichen Rathauses, in dem sich das städtische Gewerbemuseum befindet, eingestürzt. Der Schaden ist groß, niemand wurde verletzt.

Schweiz.

W.T.B. Bern, 19. April. Nach einer Meldung der „Neuen Zürcher Btg.“ aus Genf hat der Staatsrat die Beschlagnahme eines großen Warenlagers vorgenommen, das von ausländischen Agenten aufgekauft war. Mehrere hundert Säcke Kaffee, Tee, Seife, Schokolade, Kakao, Mineralöle, Fett und Kolophonium wurden beschlagnahmt, die in Zürich aufgestapelt waren. Acht Ausländer, die seit Kriegsausbruch ohne Aufenthaltserlaubnis in Genf wohnen, wurden ausgewiesen.

Von der schweizerischen Grenze, 18. April. Durch den starken Frost der letzten Nächte ist im wein- und obstgesegneten Wallis der größte Teil der Ernte vernichtet worden. Der Schaden soll einige Millionen betragen. Auch aus andern Gegenden der Schweiz melden die Blätter empfindliche Frostschäden.

England.

W.T.B. London, 19. April. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) (Unterhaus.) Vor dichtbesetztem Hause sagte Premierminister Asquith, anstatt die erwartete Erklärung

über die Rekrutierung abzugeben: Es sind noch immer wesentliche Punkte vorhanden, über die im Kabinett keine Einigkeit erzielt werden konnte. Wenn Meinungsverschiedenheiten nicht durch eine Verständigung beigelegt werden können, muß die Folge davon ein Zusammenbruch der Regierung sein. Das Kabinett ist einig in der Anschauung, daß ein solches Ereignis ein nationales Unglück wäre. Es geschieht in der Hoffnung, dieses Unglück dadurch, daß die Beratungen noch einige Tage fortgesetzt werden, abzuwenden, daß ich jetzt die Vertagung des Hauses bis zum 25. April beantrage.

W.T.B. Berlin, 19. April. Verschiedene Morgenblätter äußern sich zu der Vertagung der englischen Parlamentsberatung. So schreibt das „Berliner Tageblatt“: Asquith würde es nicht für nötig halten, zu verkünden, daß die Gefahr des Zusammenbruchs der Regierung besteht, und daß damit ein nationales Unglück drohe, wenn nicht die Gegenstände in der Regierung so schroff wären, daß mit dem Ende der Herrschaft der Militärlaste gerechnet werden müsse. — Die „Bosnische Zeitung“ schreibt: Die Rede des Herrn Asquith ist nur eine Rückzugskanovade. — Die „Post“ schreibt: Die Tage nach Ostern werden vielleicht am kritischsten in der Geschichte Englands sein. — Die „Tägliche Rundschau“ schreibt: Wenn die Einigkeit des englischen Kabinetts auf halbwegs gutem Wege wäre, würde Asquith schwerlich den Zusammenbruch der Regierung an die Wand gemalt haben.

Verschiedenes.

— Bei der Berliner Omnibus-Aktien-Gesellschaft sind die Einnahmen von 11 600 000 M. in 1914 auf 6 200 000 M. zurückgegangen. Das Geschäft schließt mit einem Verlust von 787 000 M.

— In Wien ist das Tragen von österreichisch-ungarischen Offiziers-Uniformen, sowie von Uniformen der verbündeten Mächte durch Kinder polizeilich verboten. Uebertretungen werden an den verantwortlichen Erziehern oder Aufsehern der Kinder geahndet.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 20. April, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Im Ypern-Bogen gelang es deutschen Patrouillen, an mehreren Stellen in die englischen Gräben einzudringen, so an der Straße Langemark—Ypern, wo sie etwa 600 Meter der feindlichen Stellung besetzten und gegen mehrere Handgranatenangriffe fest in der Hand behalten haben. Hier, sowie bei Bieltje und südlich von Ypern wurden Gefangene gemacht, deren Gesamtzahl 1 Offizier 108 Mann beträgt, 2 Maschinengewehre wurden erbeutet.

Westlich von Tracy le Mont hat sich gestern abend gegen unsere Linien abgeblasenes Gas nur in den eigenen Gräben der Franzosen verbreitet.

Im Maasgebiet richtete der Feind heftiges Feuer gegen die ihm auf dem Ostufer entzogenen Stellungen.

Im Caillette-Walde entwickelte sich aus feinem Vorbereitungsfeuer gegen Abend ein starker Angriff. Er gelangte an einer vorspringenden Ecke in unsern Gräben. Im übrigen wurde er unter für die Franzosen schweren blutigen Verlusten und einige an Gefangenen abgewiesen.

In der Woivre-Ebene und auf der Côte südöstlich von Verdun wurde der Artilleriekampf mit großer Lebhaftigkeit von beiden Seiten fortgesetzt. Infanterietätigkeit gab es dort nicht.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz:

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

Matraken-Dünger-Versteigerung.

Donnerstag den 27. April 1916, 9 Uhr vormittags, läßt die Train-Erziehungs-Abteilung Nr. 14 in Durlach eine größere Menge Matraken-Dünger meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern. Zusammenkunft bei der neuen Kaserne an der Weingartenerstraße.

Söllingen.

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Söllingen versteigert **Dienstag, den 25. April, vormittags 8 Uhr**, aus dem Gemeindefeld:

- 33 Tannen, 4 St. I. Kl., 15 St. II. Kl., 12 St. III. Kl., 2 St. IV. Kl.;
 - 7 Eichen, 1 St. II. Kl., 1 St. III. Kl., 3 St. IV. Kl., 2 St. V. Kl.;
 - 8 Buchen, 4 St. II. Kl., 4 St. III. Kl.;
 - 5 Forlen, 2 St. II. Kl., 3 St. III. Kl.;
 - 400 St. Hag- und Hopfenstangen III. Kl.
- Zusammenkunft vor dem Rathaus, Söllingen, den 13 April 1916.
Der Gemeinderat:
Benz, Bürgermeister.

Sämtliche Artikel zur Kranken-Pflege!

Hygienische Gummi-Waren.
Sanitäre Damenbedarfs-Artikel aller Art. Sämtliche Artikel für Hebammen u. Wöchnerinnen kauft man sachgemäß und vorteilhaft in der
Blumen-Drogerie
Jul. Schaefer, Durlach
Hauptstraße 4, Tel. 296.

Die Mode 1916

in ihren besten Ideen führt das reichhaltige Favorit-Moden-Album, nur 60 Pfg., der Frauenwelt vor Augen. Es ist billiger als jede Modenzeitung und der rechte Helfer für die Schneiderin im Haus, denn: Favorit der beste Schnitt! Zu haben: **H. Holtermann, Hauptstr. 50.**

Karlsruhe.

Daniels Konfektionshaus

Schwarze Mäntel	Mk. 19 75 an
Farbige Jacken	7 75 "
Jackenkleider	19 75 "
Frühjahrsmäntel	14 75 "
Herddichte Mäntel	19 75 "
Kostümröcke	3 75 "
Backstichröcke	2 00 "
Unteröcke	1 50 "

Schwarze und farbige Blusen
Keine Ladenspesen.

Wilhelmstraße 34, 1 Tr

Guterhalt. Kinderliedwagen

(Korbgeflecht) zu verkaufen
Lindenstraße 19, 3. St.

Holzversteigerung des Forstamts Langensteinbach.

Wittwoch den 26. April d. J., früh 9 Uhr, im Adler in Kleinsteinbach. Aus Domänenwald Buchwald, Abt. 2, 4, 5, 8, 10, 11: 300 Ster buchene, 33 Ster eichene, 18 Ster gemischte, 132 Ster forlene Scheiter und Rollen, 65 Ster buchene, 24 Ster gemischte, 45 Ster forlene Prügel, 300 buchene, 200 gemischte Wellen und 16 Lose Schlagraum. Forstwart Konnenmacher in Wilferdingen zeigt das Holz.

Zu Ostern

empfehle mein reichhaltiges Lager modernster

Herren-, Burschen-, Knaben- u. Kinder-Anzüge

Gummi- und Bozener Mäntel, Pelerinen
wasserdicht imprägniert

Kommunikanten - Anzüge

schwarz, blau und marengo, ein- und zweireihig

Sämtliche

Herren-Artikel

im reell bekannten

Konfektionshaus Merkur

nur in **Durlach** Ecke Haupt- und Gritznerstrasse.

Achten Sie genau auf Firma Merkur in Durlach.

Ostermontag geöffnet von 8-9 und 11-2 Uhr.

Gemahlener Gips

(Schwefelsaurer Kalk),

zum Gipsen der Kleeäcker, empfiehlt zu A 1.70 p 50 kg (leere Säcke werden zu 30 S zurückgenommen)

A. Leußler, Lammstraße 23, Telefon 408.

Für den Osterbedarf

Herren | Damen | Kinder | **Stiefel**
billigst.

Schuhhaus Globus

Karlsruhe, Waldhornstraße 30, bei der Kaiserstraße.

Beachten Sie meine 4 Schaufenster.

Mädchen für Küche und Hausarbeit bei guter Behandlung gesucht.

Frau **Kilb**, „Alte Residenz“.

Ein Fräulein, das schon als Verkäuferin tätig war, wird zur

Aushilfe gesucht auf Samstag nachmittag

Hauptstraße 45.

Snedt gesucht.
Wilhelm Xaver Schmidt,
Talgschmelze, Auerstraße 70

Mechaniker-Gesuch.

Ein jüngerer Arbeiter für Fahrrad- und Nähmaschinen-Reparatur wird sofort gesucht Angebote unter Nr. 161 an den Verlag d. Bl.

Junge Frau sucht

Feldarbeit.
Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Jüngerer Laufmädchen

sofort gesucht
Hauptstraße 57 II.

Laden zu vermieten.

In bester Lage der Hauptstraße ist sofort ein moderner Laden, welcher sich für jedes Geschäft eignet, zu vermieten. Zu erfr. **Hauptstr. 15.**

Wohnung zu vermieten.

Am Blumenplatz ist eine geräumige Herrschafts-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 1 Giebelzimmer und Mitbenützung des Speicherraumes, Keller und Waschküche; Vorgarten gehört zur Wohnung. Näheres durch

A. Hornung, Bauunternehmer,
Pfinzstraße 8.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Zugehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 8.

Eine schöne große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Veranda, zwei Mansarden nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Joh. Semmler, Ettlingerstraße 11.**

Wohnung von 1 großen Zimmer mit Alkov, Gas und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres **Adlerstr. 4, 1. St.**

Eine schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Joh. Semmler, Ettlingerstr. 11.**

Eine 2-Zimmerwohnung mit Küche nebst Zubehör im 3. Stock zu vermieten. Zu erfragen
Jägerstraße 50.

Geräumige helle 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller Speicher, Waschküche, Glasabschluss, Wasser- und Gasleitung

Seboldstraße 24, 2. St.,
sowie Wohnung mit 1 Zimmer und Küche

Seboldstraße 18, 4. St.
auf sofort oder auf 1. Juli zu vermieten von

Carl Leußler, Lammstr. 23.

Schöne 1-Zimmer-Wohnung mit Gas und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. **Jägerstr. 13.**

Schön möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer,
event. 3 Zimmer, sofort zu vermieten. Näheres im Verlag d. Bl.

Helles möbl. Zimmer mit Frühstück von Herrn sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe bis 25. d. Mts unter Nr. 162 erbeten an den Verlag d. Bl.

Futterkartoffeln

werden fortwährend angekauft
Gerberstraße 7.

Gebisse

Platin, Gold und Silber kauft fortwährend zu höchsten Preisen

An- und Verkaufsgeschäft **Levy**

Karlsruhe, Markgrafenstraße 22.

Samstag den 15. April 1916

Für die Feitage

empfehle

Weine

(weiß und rot)

in verschiedenen Preislagen
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Residenz - Theater

in Durlach im Grünen Hof

Oster-Sonntag:

Fest-Programm

mit musikalischer Illustration.

Kriegsberichte von den Fronten

Hochinteressante Aufnahmen.

Kurzes Glück

Humor.

Christian ist eingeladen

Humor.

Die Furcht vor der Freude

Drama in 3 Akten.

Don Quichotte

Märchen in 3 Akten.

Ruth

Biblisches Drama in 1 Akt.

Vom Licht zur Finsternis!

Hervorragendes Drama in 3 Akten

Das Schicksal d. Bergmanns

Ergreifendes Drama in 2 Akten.

Gebrochenes Herz

Drama in 1 Akt.

Vater und Sohn

Komödie mit Tedy und Anna Müller-Einke in den Hauptrollen

Musikverein „Lyra“

Von dem Ableben unseres lang-jährigen Mitglieds

Herrn **Wilhelm Weigel** sehen wir unsere Mitglieder gütigst in Kenntnis.

Beerdigung Freitag nachmittag 1/2 4 Uhr. Zusammenkunft 3 Uhr im „Meyerhof“.

Der Vorstand.

Pfadfinderkorps Jung Durlach

Oster-Montag findet eine Tour nach dem Schwarzwald (Teufelsmühle—Gernsbach) statt. Antreten um 1/2 6 Uhr morgens auf dem Schloßplatz. Abmarsch punkt 6 Uhr. Rückkehr 1/2 8 Uhr abends.

Die Führung.

Orfurter Gemüse- u. Blumen-Samen

in bekannt guter und leistungsfähiger Qualität, über 150 versch. Sorten, auch lose ausgenommen, sowie **Blumendünger** und **Hornspäne** empfiehlt

Jul. Schäfer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4.

Ein **Bauplatz** südlich vom Turmberg, 400—600 qm groß, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 163 an den Verlag d. Bl.



Nachruf.

Am 15. April verschied im Felde nach kurzer Krankheit, die er sich in Ausübung seines Dienstes zugezogen hatte, an Herzlähmung der

Offizier-Stellvertreter

Gustav Mathes

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

Seit Beginn des Krieges im Felde, hat er sich in dieser Zeit die Achtung und Zuneigung aller derer erworben, die seinen liebenswürdigen und geraden Charakter näher kennengelernt haben.

Das aktive Unteroffizierkorps betrauert tief den Heimgang dieses allseitig beliebten Kameraden und wird sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

Das aktive Unteroffizierkorps
der Badischen Train-Abteilung Nr. 14.

Todes-Anzeige.



Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben, unvergesslichen Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Jlg

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden heute früh zu sich zu rufen.

Hohenwettersbach den 20. April 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Jlg.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr statt.

Zur Erstkommunion

empfehle

Magnificat, Gebethbücher, Kerzen, Kerzenranken u. -Gehänge, Tücher, Schleifen, Kopskränzchen

Kommunion-Andenken, Rosenkränze u. Kreuze

sowie sonstige religiöse

Geschenk-Artikel

in schöner Auswahl und billigsten Preisen.

Franz Steiger, Hauptstr. 37.

NB. Das Zieren der Kerzen wird pünktlich besorgt.

Musik - Institut

Wohnung vom 1. Mai ab

Palmaienstrasse 6

Anmeldungen während der Osterferien erbeten im Hause bei

Frl. B. Beer und **L. Eisengrein**

Ettlingerstraße 15, part.

Scheffelstraße 6, part.

Residenz - Theater

in Durlach im Grünen Hof.

Oster-Montag:

Außergewöhnlich
großartiges Programm.

Hochaktuelle, interessante
Kriegsberichterstattung
von sämtl. Kriegsschauplätzen.

Die drei Cousinen

Drama in 2 Akten.

Der Trauermarsch

Drama in 1 Akt

Die Friedenspfeife

Drama in 1 Akt

Die Wogen des Meeres

Entzückende Naturaufnahme
Das Meerwasser b. schwerem Sturm.
Orkanartiger Sturm im
Nord-Atlantik.
Abend auf hoher See.
Sonnenuntergang auf dem Meere.

Die Spur d's Eisten

Drama in 3 Akten.

In der Hauptrolle Erna Morona.
Verfaßt von Alfred Schirolauer.

Das Liebesbarometer

Lustspiel in 3 Akten

In der Hauptrolle Dorrit Weizler.

Bauplätze

werden unentgeltlich ausgegraben und das Material abgefahren. Anträge unter Nr. 164 an den Verlag d. Bl.

Stadt Durlach. Standesbuch-Auszüge.

geboren:

4. April: Annemarie Emilie, B. Hugo Weber, Gr. Eisenbahnhin., neu.
8. " Ann. Rosa, B. Wilhelm Frey, Tagelöhner.
8. " Lu. Wia, B. Ludwig Spitaler, Fei. e. hauer.
9. " Hub. rhus Hans, B. Josef Ernst Gabriel Barthlott, Kirchenbiene.
11. " He. mann Bernhard, B. Karl Wilhelm Meier, Schlosser.
14. " Char. lotte, B. Karl Heinrich Meier, Dreher.
15. " Erich Otto, B. August Wilhelm Wals, Maschin.
17. " Franz Josef Wilhelm Ferdinand, B. Alfred Paul Sobel, Apotheker.

gestorben:

9. April: Karl Bernhard Meier, Fabrikarbeiter, Ehemann, 58 J. a.
9. " Ka. olive Beltmann, ledig, 76 Jahre alt.
9. " Emmy geb. Schend, Ehefrau des Gr. Eisenbahningenieurs Hugo Weber, 32 Jahre alt.
10. " Luise Christine Amalie geb. Deder, Ehefrau des Kaufmanns Peter Jakob Schall, 24 Jahre alt.
15. " Franz Ludw. g. Friedrich Drube, städt. Arbeiter, Ehemann, 76 Jahre alt.
18. " Mathilde Philippine, B. Franz Philipp Zimmermann, Bierführer, 15 Jahre alt.
19. " Christian Kottler, Ehemann, 66 Jahre alt.
19. " Wilhelm Christof Weigel, Maurer, Ehemann, 55 J. a.

Hierzu Nr. 27 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.